

# WIKIPEDIA-NEWS 2024 (I)



*Dr. Herbert GASSNER*

Über die *Wikipedia* wird in den Medien regelmäßig und meistens auch viel geschrieben. Die Wiener Stadtzeitung *Falter* hielt in einem sehr klug geschriebenen Artikel (Ausgabe 9/24, S. 19) fest, dass an der globalen Bedeutung der Wikipedia nicht gezweifelt werden kann – sie ist die *sechstbeliebteste* Internetseite dieser Welt, es gibt sie in 316 Sprachen, sie weist über 61 Millionen Einträge auf und spielt in der *Wissenschaftskommunikation* eine große Rolle. *Wikipedia-Einträge* entstehen nicht von selbst – verfasst werden sie von Ehrenamtlichen, die dafür ihre Zeit und Energie opfern, was keine Selbstverständlichkeit ist. Der *Falter* stellte die britische Physikerin Jessica WADE vor, die mehr als 2000 Wikipedia-Einträge über Wissenschaftlerinnen geschrieben hat. Die Online-Enzyklopädie kennt Relevanzkriterien für Einträge über Personen: Forschende müssen bedeutende Erkenntnisse geliefert oder eine Professur an staatlich anerkannten Universitäten haben.

Die Wikipedia fällt in die Kategorie freies Wissen – es gibt sogar eine Webseite <https://freieswissen.net> dazu, auf der man sich näher über die Thematik informieren kann.

Die Millionenerbin Marlene ENGELHORN würde lieber für ihr Erbe Vermögenssteuern zahlen. Sie verschenkte im ersten Halbjahr 2024 fast 25 Millionen Euro. Ein „Guter Rat“ aus 50 Personen, die den Durchschnitt der österreichischen Bevölkerung abbilden, entschied, wo dieses Geld hinfließt. Dafür bekamen die 50 Entscheider:innen jeweils € 7.200 ausbezahlt. Auch der österreichische Zweigverein der Wikimedia Foundation mit Sitz in San Francisco, erhielt eine finanzielle Zuwendung: WMAT – <https://wikimedia.at> – erhielt € 80.400.- von Marlene ENGELHORN als eine von 77 ausgewählten Organisationen. Nähere Informationen dazu gibt es auf <https://guterrat.info/die-ergebnisse/> für alle Interessierten zum Nachlesen.

Marlene ENGELHORN lebt und arbeitet in Wien. Sie ist Mitgründerin der Initiative *taxmenow* und setzt sich öffentlich seit 2021 für Steuergerechtigkeit ein. Zwei Zitate aus einem Interview mit ihr (KUPFZEITUNG 188 12/2023 – 03/2024):

*In Österreich ist Vermögen extrem ungleich verteilt: Ein Prozent der Menschen hält knapp die Hälfte des Gesamtvermögens, während die „untere“ Hälfte der Bevölkerung sich keine drei Prozent teilt. Gleichzeitig besteuern wir weder Vermögen noch Erbschaften, was dazu führt, dass der Überreichtum der Wenigen unkontrolliert wächst und die Schere weiter auseinandergeht. Mit diesem Vermögen können Überreiche aber direkt Einfluss auf Politik (Parteispenden), Medien (eigene Zeitungen oder Sender) und Wirtschaft (Konzernmacht) nehmen. Diese Machtkonzentration steht im Konflikt mit der Demokratie. Das Verteilungssystem ist in der Schieflage und die Besteuerung von Vermögen und Erbschaften stellt ein sinnvolles und demokratisches Mittel dar, um das zu ändern.*

*Es ist Zeit anzuerkennen, dass die Ungleichheit und die Frage der Verteilungsgerechtigkeit Kernthemen der Politik sind, die sich in konkreten Maßnahmen, insbesondere der Besteuerung, niederschlagen müssen.*

In Österreich besitzen rund 400 superreiche Menschen mit insgesamt 323 Milliarden Euro mehr als ein Drittel des gesamten Finanzvermögens. Gewachsen ist 2023 die Zahl der „*Dollarmillionäre*“ in Österreich: Mehr als 50.000 Menschen halten derzeit mehr als eine Million Dollar Finanzvermögen, heißt es in der letzten Ausgabe *des Global Wealth Report der Boston Consulting Group (BCG)*. Das sind um rund 4.000 mehr als noch bei der letzten Erhebung.

Am 25. Juni 2024 hat sich der neu gewählte Vorstand des Vereins Wikimedia Österreich zum ersten Mal getroffen. An der Spitze stehen zwei Frauen – Sonja FISCHBAUER als Obfrau, ihre Stellvertreterin ist Martina OESTERREICH. Das Entstehungsdatum des Vereins ist der 13. März des Jahres 2008, das Büro befindet sich an der Adresse 1080 Wien, Stolzenthalgasse 7/1. Die Angestellten sind sehr hilfsbereit und kompetent, was ich persönlich bezeugen kann! Eine Jahresmitgliedschaft kostet fast nichts und zahlt sich auf jeden Fall aus, was ich gleichfalls persönlich bezeugen kann. Alle Nutzer:innen der Online-Enzyklopädie *Wikipedia* und ihrer vielen (mehr als 20!) Schwesterservices wie *Wikidata* etc. sollten Mitglieder werden – nähere Infos auf <https://wikimedia.at> – schon aus purer Dankbarkeit für die bisher erzielten Suchergebnisse.

*Coordinate Me: Freie Daten im Wettbewerb* – es gab 3.228 angemeldete Teilnehmende und insgesamt 129.102 bearbeitete Wikidata-Einträge. Das ist das Ergebnis des bisher größten internationalen Wikidata-Wettbewerbs. Der Wettbewerb fand im Mai 2024 statt und wurde vom Verein Wikimedia Österreich höchst erfolgreich organisiert.

Das „*Wiki-Prinzip*“ hat sich bereits auch in vielen anderen Bereichen durchgesetzt: Die Freeware <https://logseq.com> ermöglicht es etwa, sich ein „*Wiki aus Notizen*“ zu erstellen. Man kann damit etwa Textauszüge aus Webseiten sammeln, Inhalte aus verschiedenen Quellen zusammentragen etc. Aus den eigenen Angaben erstellt das Programm dann eine durchsuchbare Wissensdatenbank. Downloadmöglichkeiten gibt es für MacOS, Windows, Linux, iOS und Android.

Das Programm *Wikiman* ist eine hervorragende Quelle für das Stöbern und Lesen in Dokumentationen zum freien Betriebssystem *Linux* mit Offline-Funktionalität (!). *Wikiman* konsolidiert die Wikis verschiedener Linux-Distributionen – nach der Installation des Programms kann man diese Texte ähnlich wie bei einer Internet-Suchmaschine durchforsten – eine Verbindung ins Internet benötigt man dafür nicht. Man kann jede Art von Dokumentation aus mehreren Quellen

finden, auch wenn man nicht genau weiß, wonach man sucht. Das Tool erreicht das durch eine Volltextsuche, Namens- und Beschreibungsabgleiche und das unscharfe Filtern der Suchergebnisse, Fachleuten als „*fuzzy search*“ bekannt. Nähere Informationen zum Programm mit einer Installationsanleitung findet sich im Linux-Magazin <https://www.linux-user.de> in der Ausgabe 07.2024 (S. 84 ff.).

Dr. Herbert GASSNER

Juli 2024